

# Chaotic Twins

## ( Fred x George )

Von KISHIRA\_22

### Kapitel 6: „Ein Kompliment an den Übeltäter.“

Sagenhafte 22 Kürbispasteten und einige Anfeuerungsversuche später, schleppten sich die Weasley Zwillinge aus der großen Halle und lenkten ihre ganze Konzentration darauf das eben Verspeiste nicht umgehend wieder auf dem Fußboden zu verteilen, während sie sich aneinander stützten.

„Vielleicht doch keine so gute Idee.“; meinte Fred würgend.

„Das wäre dann heute schon deine Zweite.“, grinste George, verzog aber danach gleich wieder das Gesicht und hielt sich die Hand vor den Mund.

„Willst du Streit?“, knurrte Fred

„Willst du mir drohen?“, nuschelte der Ältere zwischen seinen Fingern hindurch.

Gerade wollten sich die beiden gegenseitig an die Kehle gehen, als ihnen auffiel, dass die ruckartigen Bewegungen vielleicht doch nicht so gut für ihre so schon strapazierten Mägen waren.

„Das verschieben wir...“, meinte George und stützte sich wieder haltsuchend an seinen Bruder, während der sich gegen die Wand nahe der großen Eingangstür lehnte.

„Aber eine Freude bleibt uns noch.“

Nun bedeutete der Ältere der Zwillinge seinen Bruder für einen Monet ruhig zu sein und zu lauschen, was Fred auch ohne weitere Einwände tat.

„3, 2, 1...“, zählte George und im nächsten Moment war auch ein kleiner Knall, gefolgt von einem hysterischen Schrei und einem massenhaften Gelächter zu hören.

Zufrieden lehnte sich auch der Ältere gegen die kühle Wand und schloss für einen Moment die Augen, bevor er eilige Schritte vernahm und sie wieder öffnete, nur um zu sehen, wie Professor Snape mit finsterner Miene und halb zerfetztem Zauberumhang, welcher immer noch leicht qualmte, an ihnen vorbeirannte.

„Wow.“, gab Fred staunend zu, als er das Werk seines Bruders ausgiebig betrachtete.

„Ein wahres Meisterwerk.“

Auch George grinste zufrieden.

„Ein Kompliment an den Übeltäter.“

„Danke sehr.“

„Wie es scheint färbt meine Genialität endlich auf dich ab, Georgie.“, grinste der Jüngere und klopfte seinem Bruder anerkennend auf die Schulter.

Plötzlich meldeten sich die halbverdauten Kürbispasteten wieder und sowohl Fred, als auch George hielten sich krampfhaft den schmerzenden Bauch.

„Toilette?“

„Du sagst es.“

„Das mit Snape haben wir doch bestimmt deinen Brüdern zu verdanken, nicht wahr Ron?“, fragte Harry grinsend und rief sich das Bild noch einmal in den Kopf, was sich ihm vor wenigen Momenten geboten hatte. Das halbe Lehrerkollegium war erschrocken aufgesprungen, als irgendetwas in dem Zauberumhang des Schwarzhhaarigen explodiert war. Professor McGonagall hatte vor Schreck ihre Gabel losgelassen, die irgendwo in Hagrids Bart verschwunden war, Professor Sprout war vor Angst unter den Tisch gekrochen und die gute alte Trelowney hatte sich so fest mit den Füßen abgestoßen, dass ihr Stuhl mit samt der stammelnden Frau nach hinten gekippt war. Einzig und allein Dumbledore hatte die Lage sofort einschätzen können und blieb ruhig sitzen, während er einen Blick zu Harry warf und dann kopfschüttelnd grinste.

„Ja. Der Wahnsinn, oder? Gleich zwei Rekorde an einem Tag.“, bestätigte Ron stolz und nahm einen ausgiebigen Schlick Kürbissaft zu sich.

„Zwei?“, fragte Hermine verwirrt.

„Naja. Zum einen haben sie es geschafft einen Streich zu spielen, der das gesamte Lehrerkollegium betrifft und zum anderen haben sie ganze 22 Kürbispasteten gegessen, bevor sie zum Klo gerannt sind.“

„Und das ist in wie fern erstrebenswert?“

Ron sah Hermine kopfschüttelnd an und fragte sich, was es daran nicht zu verstehen gab.

„Das ist für sie eine neue Bestleistung. Letztes Jahr haben sie nur 15 Stück geschafft, bevor George sich gurgelnd in Freds Umhang übergeben hat...“

„Danke Ron. Ich denke das war genug Erklärung...“.Harry verzog angewidert das Gesicht, während Hermine nur den Kopf schütteln konnte.

„Koboldmist. Diesmal dachte ich wirklich es kommt rückwärts.“, hustete Fred, als die Zwillinge gemeinsam vor den Spiegeln der Toiletten standen und sich das Gesicht wuschen.

„Was frisst du auch so viel?“, fragte George grinsend.

„Ich kann dich doch nicht gewinnen lassen. Zu viele Erfolgserlebnisse an einem Tag sind nicht gut für dein Ego.“

„Das heißt...?“

George verschränkte die Arme vor der Brust und hob das Kinn ein Stück an, damit er sein Ebenbild gespielt böse ansehen konnte.

„Ganz einfach Georgie.“

Schnell drehte der Jüngere den Wasserhahn zu und wandte sich dann zu seinem geliebten Bruder. Bestimmend legte er seinen Zeigefinger unter das Kinn des Älteren und strich einmal neckend die Haut entlang.

„Ich versuche nur dich auf dem Boden der Tatsachen zu halten.“

George verengte die Augen so weit, bis er seinen Bruder aus kleinen Schlitzten böse anfunkeln konnte.

„Gewöhnlich bist du doch derjenige, der 3 Meter darüber schwebt.“

„Richtig.“, gestand Fred und lächelte unschuldig. Ganz langsam legte der Jüngere nun die rechte Hand auf die Wange seines Bruders und schenkte ihm ein liebevolles, ehrliches Lächeln, während er einen verirrtten Wassertropfen von der sonst so makellosen Haut wischte. Vorsichtig beugte er sich vor, beobachtete George genau, sah in die klaren Augen, um jedes Unbehagen sofort zu erkennen, wenn es entstand.

Sie waren hier allein. Niemand würde einfach reinplatzen und sie stören.

Es lagen kaum mehr als ein paar winzige Millimeter zwischen den beiden Rotschöpfen, als Fred nun endlich den Mund öffnete, um seinem Brüderchen etwas zuzuflüstern.

„Weil ich der bessere Flieger bin. Du, liebster Bruder, fliegst wie ein altersschwacher Hippogreif.“

Der Jüngere konnte beinahe zusehen, wie die Entrüstung in Georges Gesicht Einzug hielt und sein sanfter Blick wieder strafend wurde.

„Nimm das zurück!“, forderte er, während Fred einen gewissen Sicherheitsabstand einnahm.

„Nö, keine Lust.“

„Na warte...“

Und schon verließ Fred fluchtartig das Jungenklo, dicht gefolgt von seinem fluchenden Bruder, der immer wieder die Arme nach seinem Ebenbild ausstreckte, um ihn zurück zu reißen und ordentlich zu verprügeln. Er war einfach viel zu nachsichtig mit seinem Kleinen Brüderchen. Ihm gehörten mal ordentlich die Zaubersprüche gelesen und das würde George nun liebend gerne tun, wenn er ihn denn erst einmal eingeholt hatte.

„Wenn ich dich kriege, dann bist du Trollfutter...“, fluchte George.

„Wenn...“, wiederholte Fred grinsend und bog rasant um die nächste Ecke, um seinem Ebenbild zu entkommen.

Gerade als auch George die Abzweigung erreicht hatte, kam Fred ihm plötzlich mit ängstlichem Ausdruck entgegen und lief ihm somit direkt in die Arme.

„Ha, hab ich dich..“, rief der Ältere erfreut, doch kaum hatte er den Mund aufgemacht, wurde er ihm auch schon wieder zugehalten.

„Hmm...hmm...mm....mmmmm.“

Fred wusste natürlich, was sein hoffnungslos nuschelnder Bruder ihm sagen wollte, aber jetzt war eindeutig nicht die richtige Zeit für gepflegte Konversation.

Schnell drängte er ihn noch weiter zurück und drückte ihn gegen die kalte Schlossmauer, während er selbst mit misstrauischem Blick zu der Ecke starrte, die in den nächsten Korridor führte.

„Hmmm...hmm...hm...“

„Pssst...nicht jetzt!“

„Hm...mmmmmmmmmm....hmmmmm.“

„Woher soll ich das wissen“, flüsterte Fred, noch immer ausschauhaltend.

Langsam aber sicher fand George es nicht mehr lustig, dass sein Bruder ihm keines Blickes würdigte, zumal er ihm langsam aber sicher dem grausamen Erstickungstod etwas näher brachte, wenn er nicht bald diese verfluchte Hand von seinem Mund nahm.

„Hmmmmmm“, schrie er nun schon fast gegen die Finger, die ihn zum Schweigen verdonnerten.

Nun endlich wandte der Jüngere die Augen wieder zu seinem Ebenbild und sah ihn kopfschüttelnd an.

„Du weist wie sehr ich dein engelsgleiches Stimmchen doch liebe, aber könntest du für voraussichtlich 10 Sekunden den Schnabel halten?“

Ungerührt von den Worten seines Gegenübers und mit einem Wie-begriffsstutzig-kann-man-eigentlich-sein-Blick, sah George zu seinem Zwilling und deutete so unauffällig wie möglich mit seinem Zeigefinger auf die Hand, die ihm noch immer den Mund zuhielt.

Seufzend ließ Fred den Quälgeist los, bevor Schritte an sein Ohr drangen und er den Älteren nur noch fester gegen das Mauerwerk drückte und sich mit seinem Körper so vor ihn stellte, dass niemand ihn sah. Wieder waren sich die beiden Weasley Brüder näher als gewohnt. George konnte Freds schneller werdenden Atem an seinem Hals spüren und bekam natürlich eine Gänsehaut. Für diese kleinen Misshandlungen würde er sich später noch erkenntlich zeigen. Fred wusste, dass er am Hals ziemlich empfindlich war und trotzdem stand er so nahe bei ihm und zwängte in gegen die Wand. Es gab fast keine Körperstelle, an dem der Ältere das Gewicht seines Bruders nicht an sich spürte und langsam aber sicher ging ihm die Puste aus.

Plötzlich ertönte ein lautes Geräusch und im nächsten Augenblick rauschte auch schon Snape an ihnen vorbei, der wütend seinen Zauberstab hin und her schwang und leise Flüche von sich gab.

„Bei Merlins Bart, war das nicht Snape?“, fragte George, als der Andere bereits um die nächste Ecke gebogen war und sie demzufolge auch nicht mehr hören konnte.

„Jepp.“

„Mit einem brandneuen Zauberumhang?“

„Jepp.“

„Und gewissen unsittlichen Wörtern auf den Lippen, die ich jetzt nicht wiederholen möchte?“

„Jepp.“, bestätigte Fred.

„Der wollte sich wohl persönlich bei dir für den kleinen Willkommensgruß bedanken.“

Als Fred nun wieder zu seinem herzallerliebsten Bruder sah, schlich sich ein hämisches Grinsen auf seine Lippen. Mit unheilverkündenden Augen funkelte er seinen Zwilling an und näherte sich ihm Stück für Stück, bis der Andere seinen Kopf nicht mehr weiter nach hinten lehnen konnte, weil ihn die Wand davon abhielt. Mit fragendem Blick sah George zu seinem Gegenüber und wusste in diesem Moment nicht, was er erwidern sollte. Sein Bruder hatte es einmal mehr geschafft sein sonst so vorlautes Mundwerk verstummen zu lassen. Da er nun nicht mehr weiter ausweichen konnte, drehte George den Kopf zur Seite und spürte keinen Augenblick später, wie die Nasenspitze seines Bruders an seinen Hals entlang nach oben strich, bis er an dem markanten Wangenknochen angekommen war.

-----  
huhu, da bin ich wieder^^

ich bitte euch mich für dieses wirklich unpassende kapiende nicht zu erschlagen >\_<  
und hoffe, dass es euch trotzdem gefällt.

\*schokokekse dalass\*

viel spaß bei lesen^^

ich würde mich sehr über eure kommis freuen.

(die spornen mich an ganz schnell weiter zu schreiben \*lach\*)

bis zum nächsten mal \*wink\*